

Cäcilien-Verein E. V.

Frankfurt am Main.

Zweites Konzert

Winter 1917/18

Montag, den 18. Februar 1918, abends 7 Uhr

Der Messias

Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel
von Georg Friedrich Händel.

Dirigent: Herr Willem Meugelberg.

Solisten:

Sopran: Frau Eva Bruha, Konzertsängerin, Essen
Alt: Fräulein Luise Willer, Hofopernsängerin, München
Tenor: Herr Otto Wolff, Kammerfänger, München
Baß: Herr Corn. Bronsgeest, Kammerfänger, Berlin

Orgel: Herr Heinrich Sonntag, hier

Cembalo: Herr Paul Meyer, hier

Orchester: Das hiesige Theaterorchester und andere Künstler.

Verhalten bei fliegergefähr.

Die Besucher werden gebeten, bei Eröfnen eines dreimaligen in Zwischenräumen von einigen Sekunden gegebenen hellen Stöckenzelchens den Saal in Ruhe zu verlassen und sich auf die Seitengänge und Nebentreppen oder über die Haupttreppe in den großen Eingangsraum und dessen Nebenräume (Sarderoiben, Kuttmann'sches Ladenlokal) zu begeben, auf der Haupttreppe jedoch nicht zu verweilen. Die Wegrichtung ist durch Pfeile angegeben. Die Besucher des unteren Saalraums ersehen aus Anschlägen an den Türen, welchen Ausgang sie zu nehmen haben. Sarderoibe-Ausgabe erfolgt erst, wenn Gefahr vorüber.

Daß Gefahr vorüber ist, wird durch das gleiche ohne Unterbrechungen erklingende Stöckenzelchen bekannt gegeben. Der Vorstand der Saalbau-Aktiengesellschaft.

Erster Teil.

Ouverture.

Rezitativ. (Tenor.)

Tröstet Zion! spricht euer Gott. Gehet, ihr Friedensboten, nach Jerusalem, und predigt ihr, daß ihre Ritterchaft ein Ende hat, daß ihre Missethat vergeben ist.

Bernehmt die Stimme des Predigers in der Wüste: bereitet dem Herrn den Weg und bahnet die Pfade der Wüste unserem Gott!

Arie. (Tenor.)

Alle Thale macht hoch und erhaben, und senkt die Berge und Hügel vor ihm, macht eb'ne Bahn und was rauh ist, macht gleich!

Chor.

Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn wird offenbaret. Alle Völker werden es sehen, denn es ist Gott, der es verheißten hat.

Rezitativ. (Baß.)

So spricht der Herr, Gott Zebaoth: Noch eine kleine Zeit, und ich bewege den Himmel und die Erde, das Meer und das Trockene; Ja ich bewege alle Heiden, spricht Gott: wenn nun der Trost aller Völker erscheint.

Der Herr, den ihr suchet, kommt plötzlich zu seinem Tempel und der Engel des Bundes, des ihr begehrt, siehe, er kommt, spricht Gott, der Herr.

Arie. (Baß.)

Wer mag den Tag seiner Zukunft erleiden, und wer besteht, wenn er erscheint? Denn er entflammt wie des Päueterers Feuer.

Rezitativ. (Alt.)

Denn siehe! der Verheiß'ne des Herrn ist auf Erden erschienen, des Name heißt: Immanuel, Gott mit uns.

Arie. (Alt.)

O du, die Wonne verkündet in Zion, steig empor zu der Höhe der Berge! Erhebe die Stimme mit Macht! Dein Gesang schalle getrost! Verkünde den Städten Juda: er kommt, euer Gott! O du, die Wonne verkündet in Zion, mach' dich auf; strahle freudig einher! Denn dein Licht geht auf und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Chor.

O du, die Wonne verkündet in Zion, verkündet in Jerusalem, erhebe die Stimme mit Macht, verkünde den Städten Juda: er kommt eu'r Gott, die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Rezitativ. (Baß.)

Blick auf! Nacht bedeckt das Erdreich, dunkle Nacht die Völker! doch über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir; und die Heiden wandeln in deinem Licht, und die Könige im Glanze deines Aufgangs.

Arie. (Baß.)

Das Volk, das im Dunkeln wandelt, es sieht ein großes Licht, und die da wohnen im Schatten des Todes, es scheinethelle über sie.

Quartett und Chor.

Uns ist zum Heil ein Kind geboren, uns zum Heil ein Sohn gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter! und sein Nam' wird genennet: Wunderbar, Herrlicher, der Götter Gott, und Ewig-Ewig-Vater und Friedesfürst.

Sinfonie pastorale.

Rezitativ. (Sopran.)

Es waren Hirten beisammen auf dem Felde, die hüteten ihre Herden des Nachts. Und siehe! der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und sie erschrafen sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Ich bring' euch große Freude, Wohl' und Heil für alle Völker; denn euch ist heut' in David's Stadt der Heiland geboren: Der Gesalbte, der Herr. Und alsobald war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen:

Chor.

Ehre sei Gott in der Höhe! und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

Arie. (Sopran.)

Ermach' zu Liedern der Sonne; frohlocke, du Tochter Zion, und jauchze, du Tochter Jerusalem! Blick auf, dein König kommt zu dir. Er ist ein Gerechter und ein Helfer, und bringet Heil allen Völkern.

Rezitativ. (Sopran.)

Dann tut das Auge des Blinden sich auf, und das Ohr des Tauben wird hören; dann hüpfet der Lahme wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen singt Lobgesang.

Arie. (Sopran.)

Er weidet seine Herde, ein guter Hirte, und jammelt seine Lämmer in seinem Arm. Er nimmt sie mit Erbarmen in seinen Schoß, und leitet sanft, die gebären soll.

Kommt her zu ihm, die ihr mühselig seid, kommt her zu ihm, mit Traurigkeit beladen; denn er verleihet euch Ruh!

Nehmt auf Euch sein Joch und lernet von ihm; denn er ist sanft und demüthvoll. Dann findet ihr Ruh' für euer Herz.

Chor.

Sein Joch ist sanft und leicht ist seine Last.

Zweiter Teil.

Chor.

Sieh, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!

Arie. (Alt.)

Er ward verschmähet und verachtet, von allen verschmäht, ein Mann der Schmerzen, und umgeben mit Qual. Er gab den Schlägen seinen Rücken, hielt die Wange dar der Feinde bitt'rer Wut; er barg sein Antlitz nicht vor Schmach und Schande.

Chor.

Wahrlich, er trug unsre Qual und litt unsre Schmerzen, ward verwundet um unsre Sünde, ward zerschlagen um unsre Missetat. Unsre Strafe liegt auf ihm zu unserm Frieden.

Chor.

Durch seine Wunden sind wir geheilet.

Chor.

Der Herde gleich, vom Hirten fern, verirrtten wir zerstreut; denn wir wallten jeder seinen eignen Weg. Doch der Ew'ge warf auf ihn unser aller Missetat.

Rezitativ. (Sopran.)

Die Schmach bricht ihm sein Herz: er ist voll von Traurigkeit. Er sah umher, ob's jemand jammerte: aber da war Keiner, der da Trost dem Dulder gab.

Arioso. (Sopran.)

Schau' hin und sieh, wer kennet solche Qualen, schwer wie seine Qualen?

Rezitativ. (Sopran.)

Er ist dahin aus dem Lande der Lebenden, und um die Sünde seines Volkes ward er geplaget.

Arioso. (Sopran.)

Doch Du liehest ihn im Grabe nicht; Du liehest nicht zu, daß Dein heiliger Verwesung sähe.

Chor.

Hoch tut euch auf und öffnet euch weit, ihr Tore der Welt, daß der König der Ehren einziehe! Wer ist der König der Ehren? Der Herr stark und mächtig im Streite. Gott Zebaoth, er ist der König der Ehren.

Chor.

Der Herr gab das Wort. Groß war die Menge der Boten Gottes.

Arie. (Sopran.)

Wie lieblich ist der Boten Schritt; sie kündigen Frieden uns an; sie bringen Botschaft Zion, vom Heil, das ewig ist.

Arie. (Baß.)

Warum entbrennen die Heiden und toben im Zorne? Und warum halten die Völker stolzen Rat? Die Könige lehnen sich auf und die Fürsten stehen auf zur Empörung wider den Herrn und wider seinen Gesalbten.

Chor.

Auf zerreißt ihre Bande, auf zerreißt! und schüttelt ab dies Joch von euch.

Rezitativ. (Tenor.)

Aber der im Himmel wohnet, er lachet ihrer Wut, und der Herr er spottet ihrer.

Arie. (Tenor.)

Du zer schlägst sie mit eisernem Scepter; du zerbrichst sie zu Scherben, wie des Töpfers Gefäße.

Chor.

Halleluja! denn Gott der Herr regieret allmächtig! Der Herr wird König sein! Das Reich der Welt ist nun des Herrn und seines Christ. Und er regiert von nun an auf ewig. Herr der Herr'n, der Götter Gott! Halleluja!

Dritter Teil.

Arie. (Sopran.)

Ich weiß, daß mein Erlöser lebet, und daß er mich einst erweckt am letzten Tag. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird dies mein Auge Gott doch seh'n. Denn Christ ist erstanden von dem Tod, ein Erstling derer, die schlafen.

Chor.

Wie durch Einen der Tod, so kam durch Einen die Auferstehung von dem Tod und wie durch Adam alle sterben, also werden durch Christum auch alle wieder leben.

Rezitativ. (Baß.)

Vernehmt, ich sprech' ein Geheimnis aus: Wir entschlafen nicht alle; doch werden wir alle verwandelt, und das plötzlich, wenn die letzte Posaune vom Throne erschallet.

Arie. (Baß.)

Sie schallt die Posaun', und die Toten ersteh'n unverwestlich. Wir aber werden verwandelt.

Rezitativ. (Alt.)

Dann wird erfüllt das Wort des Wahrhaft'gen: Der Tod ist in den Sieg verschlungen.

Schluß-Chor.

Würdig ist das Lamm, das da starb, und hat verjöhnet uns mit Gott durch sein Blut, zu nehmen Stärke und Reichthum und Hoheit und Macht und Ehre und Weisheit und Segen.

Alle Gewalt und Preis und Macht und Ruhm und Lob gebühret dem, der auf dem Stuhle thront, und dem erwürgten Lamm, von nun an auf ewig. Amen.

Die geehrten Zuhörer werden gebeten, die Plätze nicht vor dem Ausklingen des Schlußchores zu verlassen.

Drittes Konzert

Charfreitag, den 29. März 1918

Die große Passionsmusik

nach dem Evangelisten Matthäus für Soli, Doppelchor,
Knabenchor, Doppelorchester und Orgel

von Johann Sebastian Bach.

Solisten:

fräu A. Noordevier-Reddingtus
fräu Hofmann-Onegin, Stuttgart
herr Heinrich Kühlbörn, Darmstadt
herr Thomas Denijs
herr Adolf Müller.